

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 146

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 117.

Cod. 145

117

Cod. 145: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 146: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 147

SAMMELHANDSCHRIFT

II 2 G 9. Schnals. Pap. I, 273 Bl. 311 × 215. Erfurt, 1468 und Schnals, um 1461.

B: Drei Teile: I (I, 1 – 184), II (185 – 250), III (251 – 273).

E: Gotischer Einband: braunes Rindleder über Holz mit Blinddruck, Schnals, um 1469 (Mazal, Schnals 423 – 427).

VD und HD gleich: aus dreifachen Streicheisenlinien gebildeter Rahmen, das große Mittelfeld durch dreifache Linien diagonal unterteilt. In den daraus entstandenen Dreiecken nur am VD jeweils ein Einzelstempel: links und rechts Osterlamm in Kreis (Mazal Nr. 1), oben und unten Stempelblüte in Kreis (Mazal Nr. 2). Spuren zweier Lederschließen. Kanten gerade, am VD seitlich leicht abgerundet. Rücken: drei Doppelbünde, unten in weißer Farbe Schnalser Signatur *E 24*. Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel: Papierblätter, am VD Besitzvermerk der Kartause Schnals.

G: Bl. 183rb Eintragung des Schnalser Priors Friedrich (Prior von 1466 bis 1472) über den Kauf des ersten Teiles der Handschrift 1469 (2. und 3. Teil in Schnals geschrieben): *Iste liber est emptus et procuratus transscribi per dominum Fridericum priorem domus Montis omnium angelorum in Snalls ordinis Carthusiensis Anno domini MCCCCLXIX*° (vgl. die gleichartige Eintragung in Cod. 124, ebenfalls 1469; beide Handschriften enthalten die Werke des Iacobus de Paradiso und wurden in Erfurt geschrieben und dort von Prior Friedrich gekauft). Am Spiegel des VD Besitzvermerk durch Prior Friedrich: *Iste liber est monasterii Montis omnium angelorum in Snalls ordinis Carthusiensis*. Wohl um 1469 die einzelnen Teile in Schnals vereinigt und hier gebunden. Zu den Bücherkäufen in Erfurt durch den Prior Friedrich vgl. auch Cod. 24 und 124, ferner Neuhauser, Schnals 68 73. Schnalser Signatur *E 24* in weißer Farbe am Buchrücken, *24* in Bleistift am Spiegel des VD. Im Schnalser Katalog Cod. 915 UB unter Signatur E 24 eingetragen als „Eiusdem (= Iacobus de Paradiso) aliud opus, Ms. chart. fol.“ 1784 anlässlich der Aufhebung der Kartause Schnals der UB übergeben.

L: Wilhelm I 66 und II 110. – L. Meier, Die Werke des Erfurter Kartäusers Jakob von Jüterbog in ihrer handschriftlichen Überlieferung (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters* 37, 5). Münster/W. 1955, passim. – Mazal, Schnals 423 – 428. – N. Palmer, Ein Handschriftenfund zum Übersetzungswerk Heinrich Hallers und die Bibliothek des Grafen Karl Mohr. *ZfdA* 102 (1973) 49 – 66. – D. Mertens, Iacobus Carthusiensis. Untersuchungen zur Rezeption der Werke des Kartäusers Jakob von Paradiso (*Veröffentlichungen des Max-Planck-Institutes für Geschichte* 50). Göttingen 1976, 83. – Neuhauser, Beschwörungsformel 230. – Ders., Erfurter Blinddruckeinbände 22, Anm. 25. – Ders., Handschriftensammlung 60. – Ders., Neustift 90. – Ders., Schnals 70 – 73 u. ö. – Sepp, Tiroler Bibliotheken 118. – N. F. Palmer, „Visio Tnugdali“. The German and Dutch translations and their circulation in the later middle ages (*Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters* 76). München, Zürich 1982, 7 (Nr. 52), 133, 223. – Kristeller, Iter III 19. – Neuhauser, Textzeuge 258.

I (I, 1 – 184)

B: Wasserzeichen: Dreieck mit zweikonturiger Stange und Kreuz, ähnlich Briquet 11799; laut Briquet dazu mehrere (nicht ausgeführte) Varianten, belegt zwischen 1460 und 1482, u. a. Magdeburg und Erfurt. Dasselbe Wasserzeichen auch in Cod. 24 und 124. Lagen: 15.VI¹⁷⁹⁽¹⁸⁰⁾ + (IV – 3)¹⁸⁴⁽¹⁸⁵⁾. Das erste Blatt der ersten Lage ursprünglich ungezählt, jetzt mit Blattzählung I. Lagenreklamanten.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 146

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7727

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
<http://www.handschriftencensus.de/18762>



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)